

## KURZ NOTIERT

**Prämienschießen**

**EMDEN** - Das Emders Schützencorps lädt für den kommenden Sonnabend, 15 bis 17 Uhr, zum Prämienschießen in den Schützenhof ein. Teilnahmeberechtigt beim Schießen auf die Ehrenscheibe des Königs Günter Fritzen sind alle Schützen, die auf die diesjährige Königsscheibe geschossen haben. Verliehen wird die Ehrenscheibe gegen 20 Uhr.

**Abrudern**

**EMDEN** - Der Emders Ruderclub (ERV) beendet am kommenden Sonntag, 30. Oktober, offiziell seine Rudersaison mit dem traditionellen Abrudern. Treffpunkt der Aktiven des Vereins ist um 9.30 Uhr am Bootshaus an der Kesselschleuse.

**Anthroposophie**

**EMDEN** - Die Fachgruppe Anthroposophie der Naturforschenden Gesellschaft zu Emden hat am morgigen Mittwoch ihr nächstes Treffen in den Räumen der Gesellschaft in der Grasstraße 1. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Als Anthroposophie wird eine weltweit vertretene spirituelle Weltanschauung bezeichnet, die den Menschen in seiner Beziehung zum Übersinnlichen betrachten will.

**Spendenaktion**

**EMDEN** - Mit einer nicht alltäglichen Spendenaktion engagieren sich die Mitarbeiter des Emders DM-Markts an der Neutorstraße für herzkranken Kinder und deren Familien: Am kommenden verkaufsoffenen Sonntag, 30. Oktober, überlässt das DM-Team Thorsten Müller vom Verein Herzkinder Ost-Friesland für eine Stunde den Kassierstuhl. Jeden Cent, den das Vorstandsmitglied in der Zeit zwischen 14 und 15 Uhr einnimmt, legt DM in einen Spendentopf für Herzkinder Ost-Friesland.

## LESERBRIEF

**Junge Menschen für die Gewerkschaft gewinnen**

Zum Artikel über die Verabschiedung von Albert Weerda als Verdi-Gewerkschaftssekretär schreibt **HANS DJUREN** aus Emden. Albert Weerda ist ein Mann mit Mut, Herz und Verstand, ein Kämpfer mit geistigen Waffen und nie unter der Gürtellinie. Die harte Schale bei Hertie in Emden als Betriebsratsmitglied war das richtige Sprungbrett in die Gewerkschaften Handel, Banken und Versicherungen, später Verdi. Auf dem Firmengelände Rhenus in Nor-

denham wurde ein Platz nach ihm benannt. Man könnte auch in Emden einen Kai im Hafen Albert-Weerda-Kai nennen. Ich wünschte mir, da er jetzt viel Zeit hat, dass er ein Buch schreibt über Erlebnisse und Erfahrung, um junge Menschen für die Gewerkschaften zu gewinnen.



An jeder Station wartet eine neue Herausforderung. Hier müssen sich die Abenteuersportler von einem Bock zum Nächsten hangeln.



Annabell Kersch (von links), Mayleen Becker und Mia Geiken treiben auch in den Ferien gerne Sport.

BILDER: STROMAN

# Ein Abenteuerspielplatz für Sportskanonen

**AKTION** In der Turnhalle der Früchteburgschule wurde gerannt, gesprungen, geklettert und gelacht

Das Emders Herbstferien-Programm geht in die zweite Woche. Auf dem außerschulischen Stundenplan stand gestern Vormittag das Turnen.

VON FRAUKE STROMAN

**EMDEN** - Die Sprossenwand hochklettern, über die Holzbank balancieren oder sich an den Ringen von einem Bock zum nächsten hangeln. Das waren nur einige der Übungen, die gestern von den kleinen und großen Sportskanonen bewältigt werden mussten.

Das Emders Herbstferien-Sportprogramm ist in die zweite Woche gegangen.

30 Kinder kamen gestern zum Abenteuerturnen in die Turnhalle der Früchteburgschule. Erwartet wurden sie dort von Helga Siebelds und Monika Stache, den Übungsleiterinnen vom Kinderturnen beim Integrierten Sportverein (ISV) Emden.

Bevor die Abenteuersportler aber so richtig loslegen konnten, mussten sie ihre Muskeln – wie es sich für Athleten gehört – bei einem Rennspiel natürlich erst einmal aufwärmen. Aber auch danach kam immer noch die Arbeit und dann erst das Vergnügen. Denn beim Aufbau des Turnparcours war die Hilfe aller gefragt. „Anders geht das mit so vielen Kindern nicht“, erklärt Helga Siebelds. „Wenn die Kinder

wild durch die Gegend rennen während wir die Geräte aufbauen, ist die Verletzungsgefahr zu groß“, so die Übungsleiterin.

Siebelds und ihre Kollegin veranstalten das Abenteuerturnen während der Ferien bereits zum fünften Mal. „Und immer haben wir eine große Resonanz.“ Darüber freut sich Monika Stache. 50 Kinder haben am vergangenen Montag mitgemacht, so Stache. „Dabei scheint die Turnhalle schon fast zu klein, wenn 30 energiegeladene Sportskanonen durch die Halle flitzen“, scherzt sie.

Der neunjährige Piet ist einer von ihnen. Er spielt Fußball beim Sportverein Rot-Weiß Emden. Und auch die siebenjährige Josie ist jede Woche voller Elan beim Mädchensport dabei. Sie hat sich nicht nur für das Abenteuerturnen, sondern auch für das „Cheerleading“, eine Tanzkursus, angemeldet.

Die Beiden seien keine Einzelfälle, ist sich Siebelds sicher. Sie gibt Kindersportkurse beim ISV und hat die Erfahrung gemacht, dass Sport bei Kindern gar nicht so verpönt ist, wie oft behauptet wird. „In meiner Gruppe sind zur Zeit 23 Kinder, die sich gerne und viel bewegen“, erzählt die Kursleiterin. Annabell, Mayleen und auch die sechsjährige Mia treiben, ob in der Schule, im Sportverein oder in der Freizeit, gerne Sport. Allerdings „am liebsten draußen“. In den Herbstferien darf es, wie beim Turnen, aber auch in der Halle sein.



Schlangestehen und warten, bevor es losgehen kann.



Balancieren kann man im Liegen...



Die siebenjährige Josie Janssen macht jede Woche Sport.



Piet Scheffler ist eine Sportskanone und spielt gerne Fußball.



...oder auch beim Laufen.

Quelle des Artikels: Ostfriesen-Zeitung (Ausgabe Emden) vom 25. Oktober 2011